

Kurzfilme im Januar

Der Storyteller **01. – 05.01.**
Deutschland 2013, Regie: Milan Kappen, Michael Binz, 1'10 Min., frei ab 0
Der Film zeigt einen Mann, der keine Geschichte erzählen kann.

At the Opera **08. – 12.01.**
Argentinien 2011, Regie: Juan Pablo Zaramella, 1Min.
Ein origineller und besonders bewegender Abend in der Oper.

Relaxatron 5000 **15. – 19.01.**
Großbritannien 2016, Regie: Andres Brand, 1'25 Min., frei ab 0
Entfliehen Sie Ihrem armseligen Leben mit dem Relaxatron 5000.

Wild West compressed **22. – 26.01.**
Deutschland 2019, Regie: Christian Kaufmann, 2'52 Min. , frei ab 0
Der wilde Westen! Cowboys reiten durch endlose Landschaften, schauen traurig in die Ferne, riesige Egos duellieren sich bis aufs Blut – Das braucht die breite Leinwand, ist ja klar! Aber was passiert wenn die Western mit der Zeit gehen und ihre Cowboys im brandneuen Mobilescope'-Format agieren lassen?

La Flamme **29.01. – 02.02.**
Frankreich 2000, Regie: Ron Dyens, 2'10 Min. frei ab 0
Deauville, Frankreich in den 30ern: Ein Rendezvous zweier Liebender, mit technischen Problemen.

Literatur verfilmt

DER MEDICUS II

USA 2025, Regie: Philipp Stölzl
mit Tom Payne, Áine Rose Daly, Aiden Gillen, Emily Cox, Stellan Skarsgård

11. Jahrhundert: Der Medicus Rob Cole strandet mit seinen Weggefährten nach seiner Flucht aus Isfahan in seiner alten Heimat London, um dort das Licht seines medizinischen Wissens zu verbreiten. Bald wird er in die Intrigen des Königshauses verstrickt und wieder muss er kämpfen: Um das Leben seiner Patienten, für die Anerkennung seiner Arbeit und gegen eine ganz neue Herausforderung – das Leiden der menschlichen Psyche.



Nach dem Weltbestseller von Noah Gordon.

143 Min **frei ab 12**

SENTIMENTAL VALUE

Frankreich / Norwegen / Deutschland 2025, Regie: Joachim Trier
mit Stellan Skarsgard, Elle Fanning, Renate Reinsve, Inga Ibsdotter Lilleaas

Nach dem Tod ihrer Mutter stehen die Schwestern Nora (Renate Reinsve) und Agnes Borg (Inga Ibsdotter Lilleaas) vor der Herausforderung, sich mit ihrem entfremdeten Vater Gustav (Stellan Skarsgård) auseinanderzusetzen – einem einst gefeierten, inzwischen weitgehend in Vergessenheit geratenen Regisseur. Nora hat ihre Karriere als Theaterschauspielerin kompromisslos verfolgt, während Agnes ein ruhigeres Leben mit Familie und festem Beruf gewählt hat. Gustav hat ein neues Drehbuch verfasst und bietet seiner Tochter Nora die Hauptrolle an. Doch sie lehnt das Angebot entschlossen ab. Auf einer Retrospektive seiner Filme in Frankreich trifft Gustav auf die erfolgreiche Hollywood-Schauspielerin Rachel Kemp (Elle Fanning), der er schließlich die ursprünglich für Nora vorgesehene Rolle überträgt. Als die Dreharbeiten in Norwegen anlaufen, sieht Gustav eine letzte Gelegenheit, sich seinen Töchtern wieder anzunähern und das zerrüttete Familienverhältnis zu heilen.

133 Min. **frei ab 12**

Therapie für Wikinger

Dänemark / Schweden 2025, Regie: Anders Thomas Jensen
mit Mads Mikkelsen, Nikolaj Lie Kaas, Sofie Gråbøl

Nach 15 Jahren wegen Bankraub wird Anker aus dem Gefängnis entlassen. Die Beute hat damals sein Bruder Manfred vergraben, der seit seiner Kindheit an einer Identitätsstörung leidet. An das Geld und daran, wo er es vor 15 Jahren vergraben hat, kann sich Manfred nicht mehr erinnern. Anker bringt seinen Bruder daher zurück in ihr gemeinsames Elternhaus, in der Hoffnung, dies könnte die Erinnerung an sein früheres Ich auslösen – denn Anker hat keine Zeit zu verlieren: Sein Komplize von damals, Friendly Flemming, ist ihnen auf den Fersen und beansprucht die Beute für sich...

116 Min. **frei ab 16**

STROMBERG – WIEDER ALLES WIE IMMER

Deutschland 2025, Regie: Arne Feldhusen
mit Christoph Maria Herbt, Bjarne Mädel, Oliver Wnuk, Diana Staehly, Milena Dreissig



Vor ca. zwanzig Jahren lernte Deutschland Bernd Stromberg (Christoph Maria Herbst) und sein Team von der Schadensregulierung der CAPITOL-Versicherung kennen. Damals gab es noch nichts Veganer in der Kantine, Mobbing war Breitensport im Büro und Bernd Stromberg sagte: „Ich respektiere Frauen. Als Idee...“. Seither hat sich die Arbeitswelt enorm verändert. Bernd Stromberg auch? Ein großes Wiedersehen aller Beteiligten soll Klarheit bringen. Eine aufwendige Reunion der alten Truppe vor laufenden Kameras. Berthold „Ernie“ Heisterkamp (Bjarne Mädel), Tanja und Ulf Steinke (Diana Staehly und Oliver Wnuk), Jennifer Schirrmann (Milena Dreissig) und natürlich Bernd Stromberg, sie alle treffen noch einmal aufeinander. Und wie bei einer klassischen Familienfeier, gibt es auch hier eine einzigartige Mischung aus Nostalgie und Alkohol, aus alten Rechnungen und neuen Vorwürfen. Und so eskaliert das Wiedersehen schnell, und zwar auf eine Art und Weise, mit der keiner der Beteiligten gerechnet hat. „Büro ist Krieg“, hieß es bei Stromberg damals. Heute ist alles noch viel schlimmer....

100 Min **frei ab 12**

Sorry Baby

USA 2025, Regie: Eva Victor
mit Naomi Ackie, Eva Victor

Agnes, eine junge Literaturprofessorin in Neuengland, wird nach einem traumatischen Erlebnis aus der Bahn geworfen. Während ihr Umfeld zur Tagesordnung übergeht, kämpft sie mit dem Gefühl, festzustecken. In fünf Kapiteln und über mehrere Jahre hinweg begleitet der Film ihren Weg zurück zu sich selbst – getragen von scharfem Humor und der bedingungslosen Unterstützung ihrer besten Freundin.

In ruhigen Bildern und mit feinem Gespür für Zwischentöne erzählt SORRY, BABY von der Suche nach Orientierung, wenn das eigene Leben aus den Fugen gerät und von der unermesslichen Kraft von Freundschaft. Ein tröstlicher Film, der lange nachwirkt.

103 Min **frei ab 12**

Literatur verfilmt

DER FREMDE

Frankreich 2025, Regie: François Ozon
mit Benjamin Voisin, Rebecca Marder, Pierre Lottin

Algier, 1938. Meursault, ein stiller, unauffälliger Angestellter Anfang dreißig, nimmt ohne sichtbare Gefühlsregung an der Beerdigung seiner Mutter teil. Am nächsten Tag beginnt er eine Affäre mit seiner früheren Kollegin Marie und kehrt in seinen gewohnten Alltag zurück. Dieser wird jedoch bald durch seinen Nachbarn Raymond gestört, der Meursault in seine zwielichtigen Machenschaften hineinzieht – bis es an einem glühend heißen Tag am Strand zu einem schicksalhaften Ereignis kommt.

Mit seiner meisterlichen Neuinterpretation von Albert Camus' gleichnamigem Literaturklassiker gelingt François Ozon ein virtuosos Werk von zeitloser Relevanz. In betörenden Schwarzweißbildern erzählt und getragen von einem erlesenen Ensemble markiert der Film einen künstlerischen Höhepunkt in Ozons vielschichtigem Œuvre.

122 Min **frei ab 12**

Bibi Blocksberg – Das große Hexentreffen

Deutschland 2025, Regie: Gregor Schnitzler
mit Carla Demmin, Balthazar Gyan Alexis Kuppuswamy, Philomena Amari, NALA

Die Neustädter Junghexe Bibi (NALA) ist ganz aus dem Häuschen: Der große Hexenkongress steigt – und das auf dem Blocksberg! Klar wie Kartoffelbrei, dass sie zusammen mit Schubia (Carla Demmin) und Flauipai (Philomena Amari) als Helferin mit dabei sein will. Doch kaum sind die ersten Hexen gelandet, geht alles drunter und drüber: Hexsprüche enden im Durcheinander, die Althexen spielen plötzlich verrückt und der ganze Hexenkongress gerät aus dem Ruder! Jetzt brauchen die Junghexen Mut, Fantasie und eine ordentliche Portion Freundschaft, um das Chaos zu stoppen und die Zukunft der Hexenwelt zu retten...

89 Min **frei ab 0**

Dalia und das rote Buch

Argentinien 2024, Regie: David Bisbano
Animationsfilm

Ein großes Abenteuer beginnt – mit einem Stift, einem Buch und einem Wettlauf gegen die Zeit.

Nach dem Tod ihres Vaters findet die zwölfjährige Dalia ein rätselhaftes Manuskript: Das rote Buch. Eines Abends beginnt es plötzlich zu leben – und zieht Dalia in eine fantastische Welt, in der Figuren aus der Geschichte darauf warten, dass ihre Geschichte zu Ende erzählt wird. Doch das Ende ist noch ungeschrieben.

Mit starker Bildsprache und viel Fantasie begleitet der Film Dalia auf ihrer Suche nach Antworten – über sich selbst, ihre Familie und das, was war. Ein Kinoerlebnis voller Entdeckungen und Fragen – für junge Zuschauer:innen ebenso wie für Erwachsene.

107 Min **frei ab 6**

HEIDI – DIE LEGENDE VOM LUCHS

Deutschland 2025, Regie: Tobias Schwarz, Aizea Roca, Toby Schwarz
Animationsfilm

Die temperamentvolle Heidi lebt bei ihrem grummeligen Großvater Alm-Öhi in einer zurückgezogenen Berghütte in den Schweizer Alpen. Heidi hat Ferien und wünscht sich nichts sehnlicher, als ihre Freundin Clara beim Urlaub an der Ostsee zu besuchen. Doch der Fund eines einsamen und verletzten Luchs-Kätzchens ändert ihre Pläne: Das Luchs-Junge muss dringend zurück in die Berge zu seiner Familie! Ohne Großvaters Wissen kümmert sich Heidi liebevoll um ihren neuen kleinen Freund. Wenn nur nicht der geldgierige Geschäftsmann Schnaittinger wäre, der in der wunderschönen Berglandschaft ein großes Sägewerk errichten möchte und Fallen für die Luchse aufgestellt hat. Nun ist es an Heidi und ihrem besten Freund Peter, nicht nur das süße Luchs-Junge und seine Familie, sondern auch die Dorfgemeinschaft und die heimische Natur, die sie so liebt, zu retten.

79 Min **frei ab 0**

Checker Tobi und die heimliche Herrscherin der Welt

Deutschland 2025, Regie: Antonia Simm
mit Tobi Krell, Marina Blanke, Theodor Latta



Beim Aufräumen des Kellers entdecken Tobi und Marina eine alte Videoaufnahme: Der achtjährige Tobi moderiert darin eine selbst erfundene Show über die Erde in unseren Böden – und stellt seine allererste „Checker-Frage“: Wer hinterlässt die mächtigsten Spuren im Erdbreich? Doch die Antwort darauf hat Tobi wieder vergessen. Er begibt sich auf Spurensuche, und damit auf sein bislang größtes Abenteuer. Dieses führt ihn in die Tier- und Pflanzenwelt Madagaskars, in die Permafrostregion Spitzbergens und zu den Spuren der alten Maya in Mexiko. Erst als er erkennt, was alle Böden verbindet und was das mit uns zu tun hat, kann er seinem größten Herausforderer, sich selbst, antworten.

93 Min **frei ab 0**



Hillesheim

Tel. 0 65 93 / 2 12

Ausgezeichnet durch das
Rheinlandpfälzische Kultusministerium mit dem
Filmtheaterprogrammpreis 1994 bis 2024 und mit dem Preis
für ein gutes Kinder- und Jugendprogramm 2000 bis 2023
und mit dem Filmtheaterprogrammpreis der
Staatsministerin für Kultur und Medien 1997 bis 2024
Ausgezeichnet für ein gutes Kurzfilmprogramm
durch die Staatsministerin für Kultur und Medien für 2003 bis 2023



Januar 2026



